

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 21 vom 12. Juli 2023

INHALT

- Wetter und Phänologie
- Falscher Mehltau
- Echter Mehltau
- Rebvergilbungen
- Japankäfer

WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Während die mittleren Tagestemperaturen Anfang Juli unter dem Zehnjahresdurchschnitt lagen, erleben wir seit Sonntagabend eine Hitzewelle, die Mitte Woche mit der Ankunft einer kälteren Front endet und die Tagestemperaturen um einige Grad sinken lässt. Das Gewitterrisiko am späten Abend ist durch diesen Wechsel stärker ausgeprägt.

Im gesamten Weinberg ist das BBCH-Stadium 77 (Traubenschluss) beobachtbar.

FALSCHER MEHLTAU

Die Pflanzengesundheit ist gesamthaft gesehen gut. Die möglichen abendlichen Gewitter sollten weiterhin antizipiert werden bei der Wiederholung der Behandlung nach Ablauf der Produktwirksamkeit (10 Tage bei Kontaktmittel und 14 Tage bei teilsystemischen oder systemischen Mitteln) und vor Regenfällen. Aktuell wird eine Dosis von 200 bis 250 g/ha Kupfermetall empfohlen.

ECHTER MEHLTAU

Derzeit sollte die Strategie angepasst werden, je nach dem, ob Symptome auf der Parzelle vorhanden sind oder nicht. Neue Infektionen sind in diesem Stadium selten, aber die Krankheit kann ausgehend von vorhandenen Herden bis zur Reife fortschreiten.

Bei vorhandenen Symptomen an der Traube: Wenn die Trauben noch nicht geschlossen sind, ist jetzt der letzte Zeitpunkt, um Schwefel in Pulverform einzusetzen (maximal 25 kg/ha). Beachten Sie die hohen Temperaturen in dieser Woche. Denn eine solche Behandlung kann nur unter folgenden Bedingungen durchgeführt werden: 25 °C bis 28 °C, gute Lichtverhältnisse, abends keine Gewitter. Wenn die Traube geschlossen ist, nehmen Sie stattdessen eine Anwendung mit Netzschwefel (4,8-6,4 kg/ha) Zeile um Zeile vor. Eine Kombination mit Kalium-Bicarbonat wirkt sich vorteilhaft aus. Verringern Sie den Abstand zur nächsten Behandlung, um die Wirksamkeit zu erhöhen. Weitere Informationen finden Sie in der [Mitteilung Nr. 20](#).

Wenn keine Symptome vorhanden sind: Wenn die Blätterarbeiten gemacht sind und die Qualität der Pflanzenschutzanwendung optimal ist, kann die Menge an Netzschwefel auf 3-4 kg/ha herabgesetzt werden. Je nach verwendetem Produkt wird ein Behandlungsintervall von 10-14 Tagen empfohlen.

Wenn Sie erst mit den Blattarbeiten beginnen, achten Sie darauf, die Traubenzone nicht vollständig zu entlauben und einige Blätter beizubehalten, damit die Beeren keinen «Sonnenbrand» (Hitzeschäden) bekommen. Die für diese Woche erwartete starke Sonneneinstrahlung erhöht das Risiko für Verbrennungen und Phytotoxizität.

REBVERGILBUNGEN

In den Walliser Weinbergen werden nach und nach Symptome von Rebvergilbungen (Schwarzholz, Goldgelbe Vergilbung) beobachtet. Bei roten Rebsorten fallen eine Rötung und leicht nach unten gerollte Blätter auf. Die Gescheine sind meist vertrocknet oder abgestorben; falls vorhanden, sind die Trauben klein. Häufig finden wir kranke und gesunde Triebe am selben Rebstock. Sollten Sie derartige Symptome beobachten, bitten wir Sie, uns umgehend zu kontaktieren: 027 606 76 40 oder stefano.bilotta@admin.vs.ch.



Symptome der Goldgelben Vergilbung

Die Flugzeit des Vektors, *Scaphoideus titanus*, beginnt in diesen Tagen. Er wird nachweislich über Blattreste verschleppt, die nach verschiedenen Arbeiten (Entlauben, Kappen usw.) an den Maschinen haften bleiben. Wir bitten Sie daher um äusserste Vorsicht bei der Bewegung von Maschinen und empfehlen Ihnen dringend, Ihre Arbeiten in Gebieten ausserhalb der bekämpften Zonen zu beginnen und in den Bekämpfungspereimetern zu beenden. Wir bitten Sie, die Maschine mit Druckluft oder einem Wasserstrahl abzuspritzen, um alle potenziell vorhandenen Insekten zu beseitigen. Achten Sie auch besonders auf Ihre Kleidung und Fahrzeuge, die als Transportmittel für die Überträgerinsekten dienen können.

Betroffene Zonen im Wallis: Port-Valais (das gesamte Weinbaugebiet Les Evouettes), Riddes, Saxon (Ebene und erster Hang), Ardon (Botza, Grand Gravier), Leytron (Ebene), Saillon (Ebene), Fully (Ebene und erster Hang) und Martigny (Charrat). Die genaue Lage der Perimeter finden Sie unter [Goldgelbe Vergilbung - - vs.ch](#).

Zudem sind **mehrere Waadtländer Weinberge** von dieser Quarantänekrankheit betroffen, darunter im Chablais: Aigle, Yvorne, Villeneuve, Ollon ([Goldgelbe Vergilbung der Rebe – VD.CH](#), auf Französisch).

JAPANKÄFER, *POPILLIA JAPONICA*

Seit 2017 breitet sich der Japankäfer immer weiter im Kanton Tessin aus. Während der Sommerferienzeit ruft das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die Reisenden zur Vorsicht auf. **Der Japankäfer könnte als blinder Passagier in Autos und Zügen mitfahren, dadurch grosse Distanzen zurücklegen und sich so in weiteren Teilen des Landes verbreiten.** Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihr Gepäck und Ihr Fahrzeug genau unter die Lupe nehmen.



Photo : OEPP

Wenn Sie einen verdächtigen Käfer entdecken, fangen Sie ihn ein und melden Sie den Fall umgehend: sca-ovvin@admin.vs.ch. Da der Japankäfer mit einigen einheimischen Käferarten wie dem Juni- oder Gartenlaubkäfer verwechselt werden kann, ist es wichtig die Unterschiede zu kennen. Weitere Informationen über den Käfer finden Sie in der [Mitteilung Nr. 17](#), auf dem [offiziellen Merkblatt](#) oder auf der Homepage von [Agroscope](#).

Dienststelle für Landwirtschaft

